

Faszinierende Tänze aus 1001er Nacht

FLAIR Verein Alenya hatte zum sechsten Mal zur orientalischen Kulturnacht für alle Sinne in die Pohlheimer Volkshalle eingeladen

WATZENBORN-STEINBERG (mbe).

Alenya, der Verein für orientalischen Tanz und Kultur, hatte zum sechsten Mal zum „Tanz durch den Orient – eine orientalische Nacht“ eingeladen. Die über 300 Anwesenden waren begeistert, feierten die kleinen und großen rund 60 Tanzkünstler. Vereinsvorsitzende Waltraud Eifried hatte die Gäste begrüßt und sich über die rechte Stimmung gefreut.

Mit einem Basar und Kulinarischem, prächtig hergestellt vom aramäisch-deutschen Freundschaftsverein, Bilder- ausstellungen, einem tänzerischen Vor- programm und der folgenden Abend- gala wurde bestens und abwechslungs- reich für alle Sinne der Gäste gesorgt. Der begeisterte, frenetische und ver- diente Applaus war allen Tanzkünst- lerinnen bei ihren vielen Auftritten ebenso wie dem Veranstalter für die sehr gute Organisation sicher.

Gruppen und Tänzerinnen aus der Region und eine Vielzahl bekannter Künstler wechselten sich dabei ab und erweiterten das Programm. Internatio-



Dem Motto „Tanz ist mein Leben“ hat sich Gaststar Majida verschrieben. Die „Subayas“ zeigen unter Leitung von Susanne Pal- me den Schleiertanz „Isis Wings“ während 1001er Nacht in Pohlheim.



Fotos: M. Bender

nal wurde es auch: Delya (Viviane Ger- hard hatte verletzungsbedingt absagen müssen) und Nicole McLaren (ihr letz- ter Auftritt vor ihrer Auswanderung in

die Vereinigten Staaten) aus der Schweiz setzten beim Programm be- sondere Höhepunkte. Der Erlös aus den Verkäufen und Spenden gehen an

die „Tafel“ Gießen mit Ableger in Pohl- heim. Schon im Vorprogramm hatten „Alenyas Sternchen“, die Jüngsten im Verein, restlos begeistert. Die Namen

der Tänzerinnen und Gruppen sind meist Programm. „Alegria“ ist der Künstlername von Waltraud Eifried und bedeutet Lebensfreude. Eifried trat zusammen mit dem Trommler Mokhl- es Arafı auf. Die „Alenya Roses“ sind die „Gruppe der ersten Stunde“ des Vereins für orientalischen Tanz. Diese Gruppe hat sich früh zusammengefunden und war, neben den Habibis, die Anfangsgruppe. Zwischenzeitlich hät- ten sich die Tänzerinnen und die Grup- pe weiterentwickelt und erweitert, so die Tänzerinnen. „Elsumeyla“ bedeutet „Gesucht und gefunden“ und daher stehe das „Wir“ der Gruppe im Vorder- grund. Die Musik wird gemeinsam aus- gesucht, Choreografien zusammen ent- wickelt und ausgebaut. Schließlich gibt es noch die „Subayas“ und „Alenyas Sternchen“. Der Nachwuchs zeigte sein Können und begeisterte. Komplet- tiert wurde das Teilnehmerfeld durch viele Gäste, wie beispielsweise „Alama- ra“, „Anatha“ oder „Al Zuhara“, die in Pohlheim abwechslungsreich orientali- sches Flair auf die Bühne zauberten.